



Mitteilungen

„Brandenburger Geodätentag“

Vom 6. - 7. September 2002 fand in Kleinmachnow und Potsdam nun schon zum neunten Mal die gemeinsame Dienstbesprechung der ÖbVI und der Vermessungs- und Katasterverwaltung des Landes Brandenburg, auch genannt der „Brandenburger Geodätentag“, statt.

In diesem Jahr stand die Veranstaltung unter dem Motto

„Geodäsie: eine Geowissenschaft?“

Nach bewährtem Muster lag die organisatorische Vorbereitung wieder in der Verantwortlichkeit des BDVI. Die inhaltliche Vorbereitung auf die fachspezifischen The-

men übernahmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ministeriums des Innern sowie der LGB. Die Leitung der Veranstaltung wurde wieder einmal souverän durch Herrn Tilly realisiert.

Im Namen des Ministeriums des Innern begrüßte der neue Leiter der Abteilung III des Ministeriums des Innern, Herr Kesseberg, die ca. 220 Anwesenden und überbrachte Grüße von Herrn Minister Schönbohm. Von den zahlreich erschienenen Bediensteten der Kataster- und Vermessungsämter, des Ministeriums des Innern, des Landesbetriebs Landesvermessung und

Geodaten

Daten mit direktem oder indirektem Raumbezug zur Erde. Sie lassen sich in Geobasis- und Geofachdaten unterteilen.

Geobasisdaten

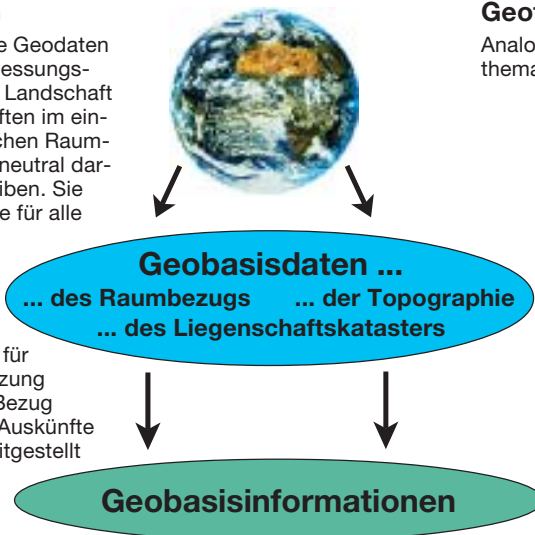
Analoge und digitale Geodaten des amtlichen Vermessungswesens, welche die Landschaft und die Liegenschaften im einheitlichen geodätischen Raumbezug anwendungsneutral darstellen und beschreiben. Sie bilden die Grundlage für alle Fachanwendungen

Geobasisinformationen

Geobasisdaten, die für eine bestimmte Nutzung ausgewählt und in Bezug gebracht sowie als Auskünfte und Ausgaben bereitgestellt werden.

Geofachdaten

Analoge und digitale thematische Daten.



Geobasisinformation Brandenburg sowie der ÖbVI konnten als Gäste Mitarbeiter der Ämter für Flurneuordnung, als Vertreter der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin, Herr Meier, sowie der neugewählte BDVI-Landesgruppenvorsitzende von Mecklenburg-Vorpommern, Herr ÖbVI Wagner, und als Vertreter der Landesgruppe Berlin, Herr ÖbVI Dr. Guske, begrüßt werden.

Den einführenden Fachvortrag unter dem Motto der Veranstaltung hielt Herr Prof. Dr.-Ing. habil.h.c. Hans-Peter Bähr, Vorsitzender der Deutschen Geodätischen Kommission (DGK).

Im Anschluss daran war die Tagung von der Erörterung fachlicher Themen geprägt, wie Fragen zu Grundsatzangelegenheiten, Landesvermessung, Liegenschaftskataster, Kostenangelegenheiten u.v.a.m.. So wurde über die Vorschrift für die Verwaltung und Sicherung der Daten des amtlichen Vermessungswesens, die Geodateninfrastruktur Brandenburg, den erreichten Stand beim Projekt FALKE, das Wasserrecht an speziellen Beispielen, das Informationssystem ALBonline, den Testdatensatz des VVLiegeVerm, ÖbVI- und Kostenangelegenheiten, die Erhebung von Umsatzsteuer für Vermessungsunterlagen, die Ausbildungssituation u.a. referiert und diskutiert. Außerdem wurde Stellung zu Einzelfragen der Vermessungs- und Katasterverwaltung

genommen. Besonders hinzuweisen ist auf getroffene grundsätzliche terminologische Festlegungen (siehe Abb.).

Der erste Tagungstag fand bei einem gemütlichen Beisammensein am Abend mit kultureller Umrahmung durch ein Berliner Gesangsduo seinen Abschluss.

Die Tagung wurde am Samstag im neuen Hörsaal des GeoForschungsZentrums (GFZ) Potsdam fortgesetzt.

Zum Abschluss der Tagung hielt Herr Prof. Dr. Jochen Zschau, Aufgabenbereichsdirektor der Physik des Erdkörpers & Desasterforschung einen interessanten Vortrag über die Aufgaben des GFZ. Im Anschluss daran hatten die Teilnehmer der Veranstaltung die Möglichkeit, in kleineren Gruppen und unter fachkundiger Führung einiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des GFZ bei strahlendem Sonnenschein das Gelände sowie einige Gebäude des GFZ zu besichtigen.

Wieder einmal waren die beiden Veranstaltungstage von einem konstruktiven Gedankenaustausch sowie sachlichen Diskussionen und Beiträgen zwischen dem freien Beruf und der Verwaltung geprägt.

Im Vorstand der BDVI-Landesgruppe Brandenburg besteht Einigkeit darüber, dass die Landesgruppe im September 2003 auch zur 10. Fachtagung wieder einladen wird.

(Jutta Marbach, ÖbVIin, Potsdam)